



Mit Informationen aus dem Rathaus

Stadt **Bedburg**

Bedburger Nachrichten



**Internationaler Tag gegen Rassismus:
Ein dauerhaftes Zeichen setzen**



*Genau die Hilfe,
die ich brauche!*

Mit Erfahrung seit mehr als 30 Jahren bieten wir unseren Kunden im Rhein-Erft-Kreis eine verlässliche Alternative zum Senioren- oder Pflegeheim.
Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

SERIÖSE PFLEGE

MIT HERZ UND VERSTAND

St.-Rochus-Str. 22 · 50181 Bedburg-Kaster

Tel. 0 22 71-79 80 88

www.pflege-dienst.com



**PFLEGEDIENST
IM ERFTKREIS
LÜTZENKIRCHEN**



Liebe Bedburgerinnen, liebe Bedburger!

Die ersten freiwilligen Helferinnen und Helfer sind schon durch ihren Ortsteil gelaufen und haben viel wilden Müll gesammelt. Der Frühling bringt es leider immer wieder ans Tageslicht, wie viel Müll und Hausrat in unserer Stadt – flächendeckend – abgeladen werden. Gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen bin ich deshalb sehr, sehr dankbar, dass sich jedes Jahr die OrtsbürgermeisterInnen und Vereine mit der Bürgerschaft bei der gemeinsamen Müllsammelaktion engagieren und die Aktionen mit dem Bauhof organisieren.

Ihnen allen gilt mein Dank für ihren Einsatz. Diese Fürsorge und Pflege unserer Stadt ist leider notwendig, weil sich doch eine ganze Menge Menschen wenig um den Erhalt unserer Stadt und die Umwelt scheren. Das fängt bei abgetretenen Mülleimern am Kasterer See an, geht über Dreck in jedem Grün, zeigt sich massiv in ganzen Wagenladungen an Hausrat und endet letztlich mit Flaschen und Campingzeltresten im Peringsmaar.

Oft weiß ich nicht, ob ich wütend oder nur traurig sein soll. Es ist für jede und jeden so wenig zu tun, Bedburg in jeder Hinsicht zu pflegen und im wahrsten Sinne glänzen zu lassen. Die

Gleichgültigkeit, Dummheit oder Dreistigkeit, die an vielen Stellen in unserer Stadt im wahrsten Sinne offensichtlich werden, ist schon ein Schlag ins Gesicht aller anderen Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Eine Minderheit drückt einer Mehrheit, auch in finanzieller Hinsicht, ihren Müll auf. Das ist wirklich frustrierend.

Deshalb möchte ich diesen Dank mit meiner Bitte verknüpfen, dass sich alle mehr um das Wohl der Stadt sorgen, indem sie darauf achten, dass sie sauber bleibt.

Das gilt natürlich im Besonderen für die HundehalterInnen, die bitte aus ästhetischen und gesundheitlichen Gründen die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner entsorgen mögen. Es entsteht viel Zorn auf die Vierbeiner, der aber in der Verantwortung den Zweibeinern am anderen Ende der Leine gelten muss. Die Stadt hat so viele Hundestationen und Mülleimer aufgestellt. Es sollte doch wirklich machbar sein – gerade auch auf den Wegen vom Parkplatz ins Peringsmaar –, wo die Gerüche den Weg in die wunderbare Natur bei den ersten warmen Temperaturen wirklich vermiesen können.

Wir sind stolz auf unsere Stadt und arbeiten mit unseren vorhandenen Mitteln konsequent da-

ran, dass Bedburg immer attraktiver wird. Umso wichtiger ist es, dass wir uns alle jeden Tag für Bedburg verantwortlich fühlen. Und dazu gehört eben auch ein Blick vor die eigene Haustür. Ich schäme mich wirklich, wenn ich sehe, dass die Kinder vor Kitas und Schulen regelmäßig den Dreck der Erwachsenen aufsammeln. Das sollte nicht die Sicht auf unsere Welt sein, die sich den Kids eröffnet.

Ich bin Optimist und hoffe, dass der vielzitierte stete Tropfen der Engagierten den Stein der Verursacher aushöhlt. Bis es soweit ist, sage ich allen Helferinnen und Helfern „Danke!“ für ihre Unterstützung.

Blieben Sie gesund.

Ihr

Sascha Solbach

Sascha Solbach
Bürgermeister

Kostenloses Fahr- und Sicherheitstraining für E-Bikes

Sichern Sie sich jetzt noch einen Platz: Unter dem Motto „Sicher auf zwei Rädern“ veranstaltet die Stadt Bedburg am Donnerstag, dem 20. April 2023, ein kostenloses Fahr- und Sicherheitstraining für Menschen, die ein Pedelec oder E-Bike nutzen. Das Fahr- und Sicherheitstraining findet von 15 bis 17 Uhr und von 17 bis 19 Uhr auf dem Schulhof der Martinusschule in Kaster statt.

Interessierte können sich bei Robert Heinen von der Bedburger Stadtverwaltung (r.heinen@bedburg.de oder 02272/402-122) anmelden.

Pro Termin gibt es 15 Plätze, bitte bringen Sie Ihr E-Bike mit. Außerdem besteht die Pflicht zum Tragen eines Helms. Die Teilnahme ist auf eigene Gefahr.



Kunstrasenplatz in Kirchherten eröffnet

Pünktlich zum Start der Rückrunde können sich die Fußballerinnen und Fußballer der SpVgg. Kirch-Grottenherten über ihren neuen Kunstrasenplatz freuen. Bürgermeister Sascha Solbach, sein erster Stellvertreter Markus La Noutelle, Ortsbürgermeister Friedel Moritz sowie Vertreter der Spielvereinigung Kirch-Grottenherten und der Stadtverwaltung haben die neue Spielfläche Mitte März offiziell eröffnet.

„Mich freut es sehr, dass die Fußballerinnen und Fußballer der Spielvereinigung Kirch-Grottenherten ab sofort auf ihrem neuen Kunstrasenplatz spielen können. Im Gegensatz zum angrenzenden Rasen- und ehemaligen Tennenplatz können sie diesen nahezu wetterunabhängig nutzen. Nach Abschluss der Arbeiten an der Laufbahn mit Sprunggrube profitieren dann auch die Schülerinnen und Schüler der Geschwister-Stern-Schule von der neuen Anlage“, erklärt **Bürgermeister Sascha Solbach**.

Nach dem Spatenstich im vergangenen August konnte die Seniorenmannschaft ihren neuen Kunstrasenplatz bereits Ende Februar beim letzten Freundschaftsspiel vor Beginn der Rückrunde einweihen. Seitdem haben auch die ersten Jugendmannschaften ihre Spiele auf dem neuen Platz absolviert. Neben dem neuen Kunstrasenplatz steht der Spielvereinigung auch weiterhin der angrenzende Rasenplatz zur Verfügung.

„Ein Traum wird wahr“

Der Kunstrasenplatz befindet sich auf der Fläche des ehemaligen Tennenplatzes, der aus den 1970er-Jahren stammte. Passend zum neuen



v. l.: Friedel Moritz (Ortsbürgermeister Kirch-Grottenherten), Frank Hamacher (chem. Vorsitzender SpVgg. Kirch-Grottenherten), Sascha Solbach (Bürgermeister Stadt Bedburg), David Müsch (2. Vorsitzender SpVgg. Kirch-Grottenherten), Uwe Stark (1. Vorsitzender SpVgg. Kirch-Grottenherten), Markus La Noutelle (1. Stellvertretender Bürgermeister und Leiter Schul- und Bildungsausschuss).



Der neue Kunstrasenplatz macht einen ganzjährigen Spiel- und Trainingsbetrieb möglich.

Kunstrasenplatz wurde auch eine neue LED-Flutlichtanlage errichtet. Für die Kinder der Geschwister-Stern-Schule wird auf der Anlage noch

eine Kunststofflaufbahn mit Weitsprunggrube erstellt. Die Arbeiten sollen bis zum Sommer abgeschlossen sein.

„Für uns als Verein wird ein Traum wahr. Dank des neuen Kunstrasenplatzes verfügen wir nun über eine Anlage, die ganzjährig genutzt werden kann. Darüber freuen sich vor allem unsere Mitglieder. Der Bau der Laufbahn samt Sprunggrube, der allen voran durch die Grundschule genutzt werden wird, macht die Anlage zu einer Bereicherung für den gesamten Doppelort“, so der **ehemalige Vorsitzende der SpVgg. Kirch-Grottenherten, Frank Hamacher**, und sein **Nachfolger Uwe Stark**.

Gemeinsam mit dem neuen Kunstrasenplatz in Kaster, der bis zum Sommer fertig sein soll, wurde der neue Fußballplatz in Kirchherten vom Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat unterstützt. Die Gesamtkosten des Projekts, von denen 1,5 Millionen Euro durch das Bundesprogramm gefördert werden, belaufen sich auf ungefähr 2,35 Millionen Euro. Die restlichen Kosten trägt die Stadt Bedburg als Eigenanteil.

Internationaler Tag gegen Rassismus Ein dauerhaftes Zeichen setzen

„Was sichtbar ist, wird thematisiert. Was thematisiert wird, führt zu Austausch und Diskussion“, so fasste **Nina Wolff, Assistentin der Stabsstelle Soziale Stadt**, die Aktion zum Internationalen Tag gegen Rassismus am 21. März zusammen. Vier Bänke, auf denen Botschaften gegen Ausgrenzung und für Toleranz stehen, wurden am Bedburger Schulzentrum von Schüler*innen sowie Lehrenden und interessierten Bürger*innen mit einer Fotoaktion eingeweiht.

„Leider ist Rassismus noch immer Alltag, auch in Bedburg. Daher ist es nicht nur am Tag gegen Rassismus, sondern an jedem Tag unsere Aufgabe, uns für unsere Mitmenschen einzusetzen und klarzustellen: Rassismus hat in Bedburg keinen Platz! In Bedburg wird Demokratie und Vielfalt gelebt“, erklärt **Anna Noddeland, Leiterin der Stabsstelle Soziale Stadt**.

Aus diesem Grund werden die Bänke, die im Rahmen des vom Bundesministerium für Fami-

lie, Senioren, Frauen und Jugend geförderten Programms „Demokratie leben!“ unterstützt werden, demnächst auf dem gemeinschaftlich genutzten Schulhof fest montiert. Mit ihrer jeweiligen Aufschrift sollen die Bänke so als dauerhaftes Symbol für den Kampf gegen Rassismus stehen. Bereits seit mehreren Jahren setzen sich die Bedburger Schulen im Rahmen des Projekts „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ aktiv gegen Rassismus ein.

Am Aktionstag hatten die Besucher*innen aber nicht nur die Möglichkeit, Fotos zu machen. Die Mitarbeiterinnen der Stabsstelle Soziale Stadt und Integralis e. V. machten darüber hinaus auf das Alltagsthema Rassismus aufmerksam, verteilten Informationsmaterialien und sprachen über Möglichkeiten, Rassismus im Alltag zu bekämpfen. Zu verschenken gab es außerdem einige bunte Taschen mit der Aufschrift „Bedburg lebt Demokratie“ und Buntstifte in verschiedenen Hautfarben.



v. l.: Max Schiller (Praktikant), Nina Wolff (Assistentin Stabsstelle Soziale Stadt), Stephanie Schoenen (Integralis e. V.) und Anna Noddeland (Leiterin Stabsstelle Soziale Stadt) bei der Fotoaktion am Internationalen Tag gegen Rassismus.

Gemeinsam für den fairen Handel

Als Fairtrade-Town macht sich die Stadt Bedburg bereits seit 2020 für einen fairen Handel stark. Wir setzen uns gemeinsam mit vielen Engagierten unserer Stadt dafür ein, die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Produzentinnen und Produzenten weltweit zu verbessern und gerechte Löhne zu ermöglichen.

Dank des großen Engagements vieler Bedburgerinnen und Bedburgern konnte mit Unterstützung der Stadtverwaltung das für zwei Jahre gültige Siegel im letzten Jahr erneuert werden. Um dieses Projekt weiter auszubauen, fand im März ein erstes Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern der anderen Fairtrade-Towns aus dem Rhein-Erft-Kreis statt. Neben Bedburg setzen sich auch die Städte Brühl, Erftstadt, Hürth und Frechen für einen fairen und nachhaltigen Handel ein.

Dabei konnten sich die Mitglieder der sogenannten Steuerungsgruppen über ihre Erfahrungen und Ideen für weitere Aktionen austauschen. So wollen die Fairtrade-Towns des Rhein-Erft-Kreises künftig auch gemeinsame Projekte angehen, um den fairen Handel über die eigenen Stadtgrenzen hinaus zu fördern.

Sie wollen dabei sein? Dann melden Sie sich bei Nina Wolff von der Stabsstelle Soziale Stadt unter sozialestadt@bedburg.de oder **02272-402 134**. Wir freuen uns über jede Unterstützung!



Blumen pflanzen und gewinnen

Unter dem Motto „Wir tun was für Bienen!“ veranstaltet die Berliner Stiftung für Mensch und Umwelt zum achten Mal ihren bundesweiten Wettbewerb „Deutschland summt!“. Dabei sind insbesondere Gruppen aufgerufen, durch das Pflanzen heimischer Blumen und Sträucher für mehr Vielfalt zu sorgen.

Gesucht werden nicht nur insektenfreundlich umgestaltete Privatgärten und Balkone, sondern auch Gärten von Firmen, Schulen, Kitas, Klein-

gärtnern sowie kommunale Flächen. Die besten Beiträge werden mit Geldpreisen bis 400 Euro sowie Sachpreisen prämiert.

Mittlerweile sind mehr als die Hälfte der über 560 heimischen Wildbienen-Arten in ihrem Bestand bedroht. Die Ursachen für den Rückgang und die Gefährdung der Insekten liegen in der Zerstörung ihrer Nistplätze und in der Vernichtung oder Verminderung ihrer Nahrung. Dem wirkt die Initiative „Deutschland



© Stiftung für Mensch und Umwelt

summt!“ mit ihrem Pflanzwettbewerb seit 2016 entgegen.

Ab sofort kann geplant, gearbeitet und dokumentiert werden. Im Zeitraum vom 1. April bis 31. Juli 2023 können Bilder und Berichte hochgeladen werden unter www.wir-tun-was-fuer-bienen.de.

Bedienstete der Stadt feiern 40-jähriges Dienstjubiläum

Monika Möcker und Thomas Pauls wurden im März von Bürgermeister Sascha Solbach für ihr 40-jähriges Jubiläum im öffentlichen Dienst geehrt. Monika Möcker, die bereits in Bedburg zur Schule ging, arbeitet seit Beginn ihrer beruflichen Laufbahn in der Bedburger Stadtverwaltung. Dabei durchlief sie verschiedene Abteilungen und arbeitet seit 2010 als Standesbeamtin.

Thomas Pauls startete seine Karriere im öffentlichen Dienst als Justizwachtmeister am Landes-

gericht Düsseldorf. 2010 wurde er dann vorübergehend zur Stadt Bedburg abgeordnet, ehe er 2011 fest zur Stadtverwaltung wechselte. Hier arbeitet er mittlerweile als Vollstreckungsbeamter im Fachdienst für Finanzen.

Wir gratulieren den beiden zu diesem besonderen Jubiläum und wünschen ihnen für die Zukunft weiterhin alles Gute!



Bürgermeister Sascha Solbach (m.) gratulierte Monika Möcker (l.) und Thomas Pauls (r.) zum 40-jährigen Dienstjubiläum.

Bürgermeister streben Erhalt von La Musica an

Wie geht es weiter mit der Musikschule La Musica? Mit dieser Frage haben sich im März auf Einladung des Zweckverbandsvorstehers Volker Mießler die Bürgermeister der Mitgliedskommunen Bedburg, Bergheim, Elsdorf, Kerpen und Pulheim in einem gemeinsamen Gespräch beschäftigt.

Nachdem zwischenzeitlich alle Kommunen die Mitgliedschaft im Zweckverband gekündigt hatten (Bedburg zum 31.12.2023 und die übrigen zum 31.12.2025), ist man sich einig, den Verband im Herbst dieses Jahres zwar auflösen zu wollen, jedoch weiterhin interkommunal die Musikschule erhalten und betreiben zu wollen.

Hierzu soll kurzfristig eine „Task Force“ – bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Kommunen, der La Musica und gegebenenfalls externer Beratung – zusammenkommen und ein Zukunftskonzept bis Sommer erarbeiten. Hierbei wird ein besonderes Augenmerk auf die zukünftige Organisationsform gelegt, ebenso sind auch die vollständige Kostentransparenz bei gleichzeitiger Zielsetzung, die Kosten nicht zu erhöhen, eine stärkere soziale Ausrichtung und eine breitere Angebotsstruktur in den einzelnen Kommunen im Zukunftskonzept besonders zu berücksichtigen.

„Mit dem gemeinsam formulierten Ziel eines gemeinsamen Neuanfangs für La Musica würde das wichtige, wertvolle und vielseitige Musikangebot für Menschen aller Altersklassen nicht nur ortsnah erhalten bleiben, sondern bestenfalls auch noch weiter ausgebaut“, sind sich alle **Bürgermeister der Mitgliedskommunen** einig.

Einhergehend mit dem Start der Arbeit der „Task Force“ wird die Leitung von der bisherigen Leiterin, Bettina Zacher-Schauerte, mit Blick auf deren anstehendes altersbedingtes Ausscheiden ab dem 1. April 2023 zunächst kommissarisch an Claudia Schott und Renate Clemens übergeben.

Höhle im Spless geschlossen

Wiederholt bauen Kinder im Bereich zwischen dem Wohngebiet „Im Spless“ in Kaster und der angrenzenden Landstraße an einer Höhle. Was zunächst nach großem Spaß klingt, kann jedoch sehr gefährliche Folgen haben. Aus einer harmlos wirkenden Freizeitaktivität kann im Bruchteil einer Sekunde eine lebensbedrohliche Situation werden. Daher wurde diese Höhle nun verschlossen.

Auch wenn wir es natürlich super finden, wenn die Kinder an der frischen Luft spielen, bitten

wir noch einmal eindringlich darum, keine weiteren Höhlen zu bauen und das Thema mit den eigenen Kindern zu besprechen. Nur so kann verhindert werden, dass Personen zu Schaden kommen oder verschüttet werden. Zudem leistet die Bepflanzung einen wesentlichen Beitrag zur Stabilität der Böschung.



Diese selbstgebaute Höhle in Kaster wurde verschlossen.

Wir suchen selbstständige Tageseltern!

Sie möchten selbstständig als Tageseltern arbeiten und bei der Qualifikation nicht nur beratend, sondern auch finanziell unterstützt werden? Dann bietet das Jugendamt der Stadt Bedburg genau die richtige Anlaufstelle.

Wir suchen engagierte und qualifizierte Kindertagespflegepersonen, die bereits über ein Zertifikat vom Bundesverband Kindertagespflege verfügen oder dazu bereit sind, die Qualifikation zur Kindertagespflegeperson zu absolvieren. Als Tageseltern haben Sie die Möglichkeit, den Kindern unter drei Jahren in kleinen Gruppen beste Entwicklungs- und Fördermöglichkeiten zu bieten und auf die Bedürfnisse der Eltern einzugehen.

Bei der Arbeit als selbstständige Tageseltern stehen wir Ihnen nicht nur beratend zur Seite, sondern unterstützen entsprechende Qualifizierungsmaßnahmen für angehende Tagespflegepersonen auch finanziell. Diese werden nach dem Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege

(QHB) durchgeführt, das sich mittlerweile als Standard für die Grundqualifizierung von Beschäftigten in der Kindertagespflege etabliert hat.

Die nächsten Qualifizierungskurse zur Erlangung des Zertifikates beginnen im April und Oktober 2023 und werden von der AWO Rhein-Erft & Euskirchen e. V. und dem Katholischen Bildungsforum Rhein-Erft angeboten. Für sozialpädagogische Fachkräfte bietet der Landesverband Kindertagespflege ab Mai einen stundenreduzierten Qualifizierungskurs an.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich gerne per Mail (k.gloyer@bedburg.de oder al.koehl@bedburg.de) oder telefonisch (02272 402 – 560 bzw. -552) bei den Mitarbeiterinnen der Fachberatung Kindertagespflege im Jugendamt der Stadt Bedburg. Alternativ erreichen Sie die Kolleginnen auch per Post (Stadt Bedburg, Am Rathaus 1, 50181 Bedburg, Jugendamt, Fachberatung Kindertagespflege, Frau Gloyer/Frau Koehl).

Aus den Ausschüssen Ratssitzung am 14. März 2023

Einstimmiger Haushaltsbeschluss für das Jahr 2023

In der Ratssitzung am 14. März gab es die Aussprache zum Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Bedburg. Nach den konstruktiven Vorgesprächen aller im Rat vertretenen Parteien und einer Besprechung wesentlicher Punkte im Haupt- und Finanzausschuss (HFA) stimmten alle Anwesenden für den vorgelegten Haushaltsentwurf.

„Es zeigt sich erneut, dass wenn sich die Parteien und die Verwaltung über grundlegende Ziele für diese Stadt einig sind, wir mit dieser Haltung zu einem insgesamt sehr guten Dialog gelangen und das ist mir persönlich mit das Allerwichtigste. Einsparungen sind schmerzhaft und Prioritäten manchmal unterschiedlich gesetzt – aber wir haben den Entwurf einstimmig beschlossen und das zeigt mir die Qualität unserer Vorbereitung. So können wir die kommenden Monate mit politischem Konsens die Stadt weiter voranbringen“, so **Bürgermeister Sascha Solbach**.

Die Haushaltsreden finden Sie auf der Homepage der Stadt Bedburg.

Stadtentwicklungsausschuss am 21. März 2023

Nachhaltige Versorgung durch Wasserstoffstrategie

Im Stadtentwicklungsausschuss am 21. März wurde den Ausschussmitgliedern und der Verwaltung durch den Energiedienstleister E.ON eine Wasserstoffstrategie für das Baugebiet auf

der Fläche der ehemaligen Zuckerfabrik vorgestellt. Dabei soll die überschüssige Energie aus der geplanten Photovoltaik-Freiflächenanlage in direkter Umgebung des Baugebiets und einer dezentral gelegenen Windenergieanlage gespeichert werden.

Um diese Energie zu nutzen, soll das Konzept um einen Elektrolyseur ergänzt werden. Ein Elektrolyseur ist eine Vorrichtung, die elektrische Energie in chemische umwandelt. Dabei entsteht klimafreundlicher Wasserstoff als Energieträger. Der Wasserstoff soll dann wiederum als elektrische Energie in den Sektoren Strom und Wärme, aber auch im Bereich Verkehr zum Einsatz kommen.

Der Stadtentwicklungsausschuss unterstützte die Konzeptidee zum Aufbau einer Wasserstoffproduktion an der Photovoltaik-Freiflächenanlage und beauftragte die Verwaltung mit den weiteren Planungen und der Suche nach Fördermöglichkeiten.

Erweiterung des Ortsteils Oppendorf

Der Ausschuss für Stadtentwicklung hat sich dafür ausgesprochen, den Ortsteil Oppendorf nach Osten hin zu erweitern. In der Sitzung am 21. März hatten die Anwohnerinnen und Anwohner die Möglichkeit, Rückfragen zu den Planungen der Wohnbebauung zu stellen. Dabei wurde insbesondere der Wunsch formuliert, die Erweiterung an die vorhandene Bebauung anzupassen.

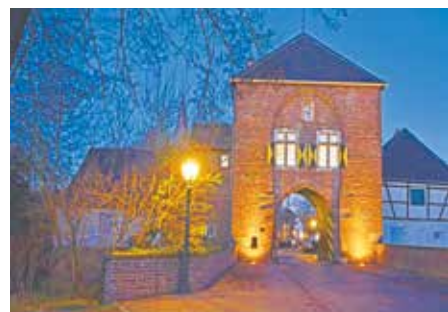
Die Anregungen wollen Verwaltung und Politik – soweit möglich und zulässig – in die weiteren Planungen einfließen lassen.

Licht aus für den Klimaschutz

Auch dieses Jahr hieß es wieder „Licht aus, Klimaschutz an“, als am **Samstag, 25. März 2023, um 20:30 Uhr** (Ortszeit) Menschen auf der ganzen Welt im Rahmen der „Earth Hour“ für eine Stunde das Licht ausschalteten. Und auch die Stadt Bedburg war 2023 wieder bei der Klimaschutzaktion dabei und schaltete die Beleuchtung an der historischen Stadtmauer in Alt-Kaster ab. Auch viele Bedburgerinnen und Bedburger machten bei der Challenge mit und verdunkelten ihr Haus.

„Es war uns eine Herzensangelegenheit, auch in diesem Jahr wieder an der Aktion teilzunehmen und die Beleuchtung auszuschalten. Gemeinsam mit den Bedburgerinnen und Bedburgern setzen wir so ein Zeichen für einen lebendigen Planeten“, so **Lisa Hans, Klimaschutzmanagerin der Stadt Bedburg**.

Die Earth Hour ist eine regelmäßig stattfindende, große Klima- und Umweltschutzaktion, die der WWF (World Wide Fund For Nature – „Weltweiter Fonds für die Natur“) ins Leben gerufen hat. Die Idee dahinter ist ganz einfach: Einmal im Jahr schalten Menschen auf der ganzen Welt 60 Minuten lang das Licht aus. Wie auch wir machen viele tausend Städte mit und hüllen ihre bekanntesten Bauwerke in Dunkelheit. Ziel ist es, gemeinsam ein Zeichen für den Umwelt- und Klimaschutz zu setzen.



Die Beleuchtung am Agathator in Alt-Kaster wurde anlässlich der Earth Hour für eine Stunde abgeschaltet.

TERMINE Rat und Ausschüsse in 2023

2. Mai 2023

Ausschuss für Familien, Senioren, Kultur und Soziales

Während der Osterferien finden keine Ausschüsse und Ratssitzungen statt. Weitere Informationen gibt es im Ratsinformationssystem der Stadt Bedburg unter www.bedburg.de.

SPD: Keine klare Meinung zur Verkehrsberuhigung

Bürgerversammlung zur Kolpingstraße

Die Frage, wie es auf der Kolpingstraße mit der Beruhigung des Straßenverkehrs weitergehen soll, treibt die Menschen in Blerichen, Kirdorf und Bedburg-West unverändert um. Daher hatte Rudolf Nitsche, nun als Ortsbürgermeister von Blerichen, erneut zur Bürgerversammlung in der Reihe der „Blerichener Bürgerstammtische“ eingeladen und mehr als 50 Bürgerinnen und Bürger kamen am 9. März dazu in die AWO-Begegnungsstätte am Leitweg in Bedburg.

Bereits mit der Einladung wurden an alle Haushalte in Blerichen auch Fragebögen zu einer Bürger-Umfrage verteilt. Die Ergebnisse stellte Rudolf Nitsche auf der Bürgerversammlung vor und erklärte, dass sich zu dieser Frage auch in der Umfrage kein einheitliches Meinungsbild erkennen lässt.

So meldeten in der Umfrage 65 Mitbürger ihre Meinungen und Vorschläge zurück. Dabei sprachen sich 24 für harte Maßnahmen wie Sperrung oder Einführung einer Einbahnstraßenregelung aus, 27 wollten dagegen nur mildere Maßnahmen wie zum Beispiel Geschwindigkeitsbegrenzungen auf der Kolpingstraße umsetzen. 14 Rückmeldungen sprachen sich klar gegen Sperrungen auf der Kolpingstraße aus und 6 lehnten sogar jede Maßnahme auf der viel befahrenen Straße ab.

Der Blerichener Ortsbürgermeister konnte den Anwesenden anhand bereitgestellter Grafiken die aktuelle Version der von der Verwaltung vorgeschlagenen Sperrung der Kolpingstraße vorstellen. Zahlreiche Fragen konnten so beantwortet und so manches Missverständnis aufgeklärt werden.

Unterschiedliche Meinungen und Wünsche wurden offen, emotional, kontrovers, dabei aber immer fair und mit Respekt diskutiert. Aufgrund der Befürchtungen zahlreicher Teilnehmer erklärte Rudolf Nitsche, als Ortsbürgermeister von Blerichen und SPD-Fraktionsvorsitzender, dass es auf der Kolpingstraße keine Maßnahmen gegen den Mehrheitswillen der Bürgerinnen und Bürger geben wird.

Die SPD hat inzwischen einen Antrag zur Beruhigung der Kolpingstraße formuliert, der den festgestellten Bürgerwillen wiedergibt. Dieser Antrag wurde zusammen mit den Ergebnissen der Bürger-Umfrage inzwischen an Bürgermeister Sascha Solbach übergeben. Es ist nun die Aufgabe der Verwaltung und der lokalen Politik, den Bürgerwillen in eine Lösung umzusetzen, die möglichst für alle akzeptabel ist.



Übergabe SPD-Antrag an Bürgermeister Sascha Solbach

SPD:

Aktion „Frauen für Frauen“

Danke Bedburg

Am 6. März starteten die JuSos eine kreisweite Aktion in Kaster. Aktive Frauen in der SPD rufen dabei zu Spenden für das Frauenhaus im Rhein-Erft-Kreis auf. Gegen eine Spende wird eine Tasse heißer Tee eingekauft, die symbolisch gegen „soziale Kälte“ wirken soll.



Unser großes Dankeschön geht an die Inhaber der Geschäfte, die solche Sammelaktionen stets wohlwollend unterstützen - dieses Mal an den REWE Markt in Kaster - und natürlich an alle spendablen Menschen, die mit ihrem Zutun an diesem Tag immerhin 432,96 € für das Frauenhaus gesammelt haben. Die Aktion lief bis einschließlich 21. März in verschiedenen Städten des Rhein-Erft-Kreises.

Schülerhilfe!
Das Original. Seit 1974.

**Wir sind wieder
vor Ort für Euch da!**

Jetzt Lernstoff aufholen und den Anschluss nicht verlieren!

- ✓ Profi-Nachhilfe mit höchsten Hygienestandards
- ✓ Individuelle Förderung der Kinder und Jugendlichen
- ✓ Zugang zum Online-Lern-Center mit Hausaufgabenhilfe

Wir freuen uns auf einen Anruf unter:

02272-9740960

Schülerhilfe Bedburg
Friedrich-Wilhelm-Straße 44 (neben dem alten Rathaus) • Tel. 02272-9740960
www.schuelerhilfe.de/bedburg

Ihre dunkle Holzdecke stört Sie?
Sie wollen nie mehr Decken streichen?
Dann haben wir die Lösung für Sie!

„Aus alt mach neu!“

**Spanndecken:
Schnell. Sauber. Schön.**

Unser Partner: **CILING** 
...weniger sollten Sie sich nicht wert sein

MAUSWEG 157 - 50189 ELSDORF-ESCH - 02274 / 27 67 - www.merz-elsdorf.de



THOMAS
MERZ
IHR TISCHLERMEISTER
UND SPANNDECKEN-PROFI

Bedburg ist gut aufgestellt in Sachen Klimaschutz

Haushaltsrede 2023 von Jochen vom Berg



Wir leben in bedrohlichen Zeiten!

Ein entsetzlicher Krieg in bedrängender Nähe! Die Energiekrise, von der wir nicht wissen, wohin sie uns noch führt! Eine Inflation, eine sich andeutende

Wirtschaftskrise mit China! Und ganz besonders schlimm, der Klimawandel, der schon deutlich spürbar nach uns greift.

„Viele machen sich immer noch nicht bewusst, dass es der Klimawandel ist, der den kollektiven Gestaltungsspielraum der Menschen akut bedroht. Denn mit der Physik lässt sich genauso wenig verhandeln wie mit einem Virus.“

Diesen markanten Satz hat die Politökonomin und Nachhaltigkeits-Wissenschaftlerin Maja Göpel in der vergangenen Woche auf der lit.COLOGNE gesagt. Sie setzt ihn in direkte Beziehung zu einer Partei aus der Ampelkoalition, der sie vorhält, „wider besseres Wissen“ reflexhaft auf notwendige Verbote zu reagieren und sich dadurch der Bekämpfung der Klimakrise in den Weg zu stellen. Sie nennt das „absurd“. Als Beispiel verweist sie auf die Debatte um das Tempolimit und die zwanghafte Beschwörung von technischen Innovationen, die uns vor Schlimmerem bewahren werden.

Jedenfalls in der Vorstellung einiger Minister jener Partei, die „ganz offensichtlich Angst vor dem eigenen Bedeutungsverlust haben und deshalb auf Symbolpolitik setzen“ (Zeit online' im Zusammenhang mit eFuels).

Diese Einstellung, dass noch nicht existierende Technik es richten wird, ist aber nicht mehr als eine sehr vage Hoffnung, meint Maja Göpel.

Mehr als eine Hoffnung sieht sie in der Tatsache, dass immer mehr Superreiche Teile ihres Vermögens spenden oder in Stiftungen investieren.

„So wie MacKenzie Scott, die Milliarden an gemeinnützige Organisationen verschenkt hat – während ihr Ex-Mann, Amazon-Chef Jeff Bezos, sein Geld lieber auf dem Mars verpulvert.“

Die Kabarettistin Anny Hartmann aus Köln nannte anlässlich der Verleihung des Deutschen Kleinkunstpreises an sie, vor wenigen Tagen, fünf einleuchtende Wege den Klimawandel zu stoppen:

- das fossile Zeitalter beenden
- sich vom Wachstumspostulat verabschieden
- die Steuern für Reiche erhöhen
- umverteilen
- und endlich soziale Gerechtigkeit walten zu lassen.

Warum erzähle ich das? Was hat das mit dem Haushalt der Stadt Bedburg zu tun? Jede Menge!

Unsere Stadt spielt, was den Klimaschutz angeht, inzwischen tatsächlich eine Vorreiterrolle! Wie schön war es, von unserem Bürgermeister zu hören, dass wir mit dem aus der Windenergie generierten Geld unser Bildungssystem finanzieren können! Kitas und Schulen verdanken ihren Auf- und Ausbau auch der Tatsache, dass wir als Stadt an der Erzeugung regenerativer Energie teilhaben.

Das ist einfach fantastisch!

Nun wird der Windpark sogar mit noch effizienteren Anlagen erweitert.

Die Flächen, die bisher zu einem gigantischen CO₂-Ausstoß beigetragen haben, werden - inzwischen renaturiert - in Kürze mit gigantischen Photovoltaikfeldern bestückt, an denen die Bedburger*innen ebenfalls beteiligt sein werden.

Es wird - unter anderem - ein Versuchsfeld für Agri-PV entlang der RWE-Autobahn auf Bedburger Stadtgebiet errichtet. Dazu hatten die Bedburger Grünen mit einem Antrag den ersten Impuls gesetzt, deshalb freut uns das noch einmal besonders.

An der L361n soll eine Photovoltaikfläche entstehen, die gleichzeitig thermisch genutzt werden kann.

Das ist alles mehr, als wir uns zu Beginn der Wahlperiode erträumen konnten.

Aus einer ‚Wasserstoffpotentialanalyse‘ des Rhein-Erft-Kreises, die vor gut einer Woche veröffentlicht wurde, geht hervor, dass insbesondere Bedburg, eben dank der Windenergie, das höchste Potential für ein Wasserstoff-Pilotprojekt aufweist.

Das ist großartig!

Bürgermeister, Verwaltung und Stadtrat stehen neuen Ideen sehr aufgeschlossen gegenüber. Das motiviert uns, weitere Impulse für den Klimaschutz zu setzen. So sind wir zuletzt mit dem Vorschlag, einen kommunalen Wärmeplan erstellen zu lassen, auf allgemeine Zustimmung und aktive Unterstützung aus der Verwaltung beglückt worden.



Ein kommunaler Wärmeplan wird ab nächstem Jahr für alle Kommunen mit mehr als 10.000 bis 20.000 Einwohner*innen zur Pflicht. Ich habe bis heute noch nichts davon gehört, dass eine andere Rhein-Erft-Kreis-Kommune diesbezüglich aktiv geworden ist. Bedburg nutzt hier immerhin die Chance der hundertprozentigen Bundesförderung für Gemeinden aus dem Braunkohlerevier, die nur in diesem Jahr 2023 gewährt wird.

Auch bei einem weiteren Antrag der Grünen-Fraktion sind wir in einem konstruktiven Gespräch mit der Verwaltung. Dabei geht es um die ‚Effizienzsteigerung des Beschaffungswesens durch Zentralisierung‘. Das klingt kompliziert und das ist es auch. Aber auch hier zeigen sich die zuständigen Verwaltungsmitarbeiter*innen aufgeschlossen. Wir sehen uns zusammen auf einem guten Weg, dadurch zukünftig den Haushalt zu entlasten.

Der gemeinsame Antrag von FDP und Grünen zur Verlegung der Wilhelm-Busch-Grundschule auf ein Gelände am Tripskreuz wurde zwar beim ersten Versuch noch nicht akzeptiert, aber früher oder später werden wir ihn reaktivieren, wenn die Notwendigkeit besser erkennbar wird.

Zum Schluss noch eine weitere Anregung für den lebenswichtigen Klimaschutz:

Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, den Baumbestand auf dem Stadtgebiet rigoros zu erweitern und den Bestand, so gut es möglich ist, zu erhalten. Außerdem muss es möglich werden, ein Waldgebiet auszuweisen und den Grüngürtel auszubauen. Zur Bedeutung der Bäume für den Klimaschutz in Hitze- und Dürrezeiten braucht es, hoffe ich zumindest, inzwischen keine Erklärung mehr?!

Was ebenfalls lebenswichtig für uns alle ist, ist den Frauen und Männern, ganz besonders aber den Jugendlichen, den Kindern und Enkelkindern in unserer Stadt zu zeigen, dass wir uns um ihre Zukunft kümmern, ihnen überhaupt das Gefühl zu geben, dass sie eine Zukunft haben.

Was wir in erster Linie glaubhaft vermitteln müssen, ist **Zuversicht!**

Zuversicht, die sich aus unserem Handeln ergibt!!!

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Wir stimmen dem Haushalt zu!

CDU-Sprecherin für Stadtentwicklung scheidet aus

Gudrun van Cleef verabschiedet

Ende März wurde Gudrun van Cleef, die CDU Sprecherin im Stadtentwicklungsausschuss, im Rahmen einer Fraktions-sitzung verabschiedet.



Sie schied nach 880 Tagen freiwillig als Ratsfrau aus der Fraktion aus. Grund ist ihre neue, berufliche Aufgabe als 1. Beigeordnete der Stadt Frechen, die sie ab dem 1. April wahrnimmt.

Sowohl Fraktionsvorsitzender Michael Stupp als auch der Vorsitzende der CDU Bedburg Wolfgang Esser dankten Gudrun für ihren besonderen Einsatz für die Fraktion und für Bedburg. „Sie hinterlässt sowohl menschlich als auch fachlich eine große Lücke“, so Stupp.

Zumindest bei den Namen in der neuen Behörde muss sie sich nicht komplett umgewöhnen - die Bürgermeisterin der Stadt Frechen ist Susanne Stupp.

Die CDU Bedburg wünscht Gudrun van Cleef alles Gute in ihrer neuen Verwendung und sagt "Danke" für ihren Einsatz hier im Bedburger Rat.

Gemäß der Wahlliste der Kommunalwahl 2020 wird Hans Willi Maassen wieder in die Fraktion nachrücken.



Schatztruhe

GOLDANKAUF • ERBSCHAFTSANKAUF JUWELIER

DEUTSCHER FACH- UND AUSBILDUNGSBETRIEB

Gold- & Silberankauf

8 x in NRW - auch in Ihrer Nähe
Tagesaktuelle Preise, kompetent, fair

Wir kaufen alles, was (R)echt ist!

Bruchgold · Schmuck in Gold und Silber · Altgold · Uhren und Edeluhren
Gold/Silber-Münzen · Barren · Platin · Palladium · Zinn · Besteck in
Silber und versilbert · Zahngold auch mit Zähnen · Modeschmuck
komplette Erbschaften, Nachlässe u. Auflösungen (geschäftlich & privat)

02273 / 40 64 45 3

Hauptgeschäft: Horrem, Hauptstr.153 - Tel. 02273 4064453
Bergheim - Hauptstr. 71 - Tel. 02271 986343
Frechen - Hauptstr. 43 - Tel. 02234 6884641
Düren - Hirschgasse 8 - Tel. 02421 3069033
Bochum - Brenschederstr. 41 - Tel. 0234 76680
Jetzt auch in Düsseldorf, Köln, Dortmund
Mo. - Fr.: 10-13 und 14-18 Uhr
www.goldgegenbar.de

„Die Luft wird dünner, Herr Bürgermeister“

CDU-Fraktion stimmt dem Haushalt 2023 dennoch zu

In der letzten Sitzung des Rates der Stadt Bedburg wurde der Haushalt für das Jahr 2023 einstimmig beschlossen. Allerdings hat unser Fraktionsvorsitzender Michael Stupp in seiner Rede sehr deutlich gemacht, dass **„die Luft dünner wird“**.

In seiner Rede wurden zahlreiche Themen angesprochen, wie der **Dauerstillstand** auf dem "Zückerchen" und die davon abhängigen Verkehrs- und Schulprojekte in unserer Stadt, die Entwicklung des BEB61, aber auch der **üppige Personalapparat** der Verwaltung.

Stupp forderte den Bürgermeister bereits zum zweiten Mal auf, die Organisationsstrukturen der Verwaltung auf ihre Effizienz prüfen und entsprechend anzupassen. „Um mehr zu leisten, bedarf es nicht zwingend mehr Personals, es bedarf einer **modernen Organisationsstruktur** und einer anderen Schwerpunktsetzung.“ (Zitat aus der Haushaltsrede)

Weiter erwartet die CDU Bedburg vom Bürgermeister, dass er sich wieder mehr auf seine



Kernaufgaben konzentriert. Zu diesen Kernaufgaben zählen unter anderem der Zustand der Bedburger Straßen bzw. Grünflächen. „Und ich betone hier ausdrücklich, dass das **keine Kritik** an den tollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Bauhofes ist, die hier das ganze Jahr versuchen, Schäden zu flicken und die Stadt schön und sauber zu halten. Aber der hohe Krankenstand des Bauhofes kommt nicht von ungefähr.“ (Zitat)

Die Rede ist auf unserer Homepage für alle Interessierten veröffentlicht - sie ist empfehlenswert!

Senioren Union Bedburg

Einladung zum Schlossstadtgespräch

Termin: 22. April 2023 um 11:00 Uhr
Örtlichkeit: Eiscafé Marino, Lindenstraße 4, 50181 Bedburg
Thema: gesundheitliche Fragen im Allgemeinen
Referent: **Dr. Georg Kippels MdB**

Bitte melden Sie sich für Ihre Teilnahme an:
Dietmar Heffels, 1. Vorsitzender,
Telefon 0 22 72 / 15 32

Impressum: Verlag: IVR Industrie Verlag Eckl GmbH Karlstraße 69 - 50181 Bedburg

Verantwortlich für den allgemeinen redaktionellen Teil sowie den Anzeigenteil: Christian Eckl -
Tel: 02272/91200 - bedburgernachrichten@ivr-verlag.de -
www.ivr-verlag.de

Anzeigen: Gerd Schmelzinger - Tel: 0171/5426342 -
Mail: g.schmelzinger@ivr-verlag.de

Verantwortlich für die Rubrik „Aus dem Rathaus“:
Bürgermeister Sascha Solbach

Verantwortlich für die Rubrik „Aus den Parteien“:
CDU - Michael Stupp | SPD - Bernd Coumanns
FDP - Wilhelm Hoffmann | Bündnis 90/
Die Grünen - Jörg Kaiser | FWG - Wolfgang Merx

Haushaltsrede des FWG-Fraktionsvorsitzenden Stefan Merx



Wir befinden uns im Jahr 2023 nach Christus – das ganze Rheinische Revier wird vom Strukturwandel regiert. Das ganze Rheinische Revier? Nein! Eine von unbeugsamen BedburgerInnen bevölkerte Gemeinde hört nicht auf, der drohenden Bedeutungslosigkeit Widerstand zu leisten. Und das Leben ist nicht leicht für die Berufspolitikerinnen und Berufspolitiker, die als Strippenzieher in den befestigten Lagern Bergheim, Köln, Düsseldorf und Berlin sitzen.

Die drohende Bedeutungslosigkeit ist bitterer Ernst, interessieren sich Land und Bund nicht für unsere Stadt im Herzen des Rheinlands. So verhandelt ein Kinderbuchautor unter anderem, dass die Zeit für einen Strukturwandel um die Hälfte gekürzt und Wasserstoff in Katar eingekauft wird. So pumpt ein ehemaliger Landesvater Strukturwandelmittel in Pferdeställe und sein Nachfolger in schon durch Steuermittel finanzierte Gesellschaften. So verhindert eine Zukunftsregion Rheinisches Revier konkrete und zukunftsfähige Projekte.

So spielt die genauso geldgierige wie überflüssige Kreisverwaltung ihre Spielchen und der Landrat zieht als „Sheriff von Bergheimingham“ den armen Kommunen das letzte bisschen Geld aus der Tasche. Und so beschäftigt sich die Bezirksregierung mit ihren eigenen Regionalplänen und sieht vor lauter Verwaltungsnebel nicht die Bedürfnisse und Möglichkeiten vor Ort.

Was soll es uns auch nützen? Beweist Bedburg doch selbst, dass das Sprichwort „Stillstand heißt Rückschritt“ sich oft bewahrheitet. Still ruhte das Zuckerchen, nur um in abgespeckter Version aus seinem Dornröschenschlaf zu erwachen. Nicht einmal zum Namen „Zuckerchen“ kann man sich trotz Kommission bekennen. Wochenlang passierte nichts am Reallabor Kolpingstraße, außer der Gründung einer Bürgerinitiative, und jetzt bleibt alles beim Alten.

Das wochenlange Hin und Her, was mit den Abfällen unserer Bürgerinnen und Bürger geschehen würde, nahmen die Rheinländer wie gewohnt mit Humor. Das Thema Wasserstoff geistert im Nebel des Ungewissen umher. Dass Bedburg hier

ein prädestinierter Standort ist, zeigt die jüngst veröffentlichte Wasserstoffpotentialstudie des Rhein-Erft-Kreises. Der Ausbau der Geschwister-Stern-Grundschule in Kirchherthen beginnt nun endlich, nach jahrelangem Warten.

Ja, Flüchtlingswelle, Corona und Krieg haben bereits ihre Narben im Haushalt hinterlassen und auch jetzt stehen wir vor einer ungewissen Zukunft. „Auf Sicht fliegen“, wie es Bürgermeister Solbach immer predigt, klingt schön und gut, aber ganz ohne Ziel geht es nun einmal nicht.

Was sind denn die Ziele der Verwaltung? Ganz klar dürfen wir nicht wieder in ein Haushaltssicherungskonzept fallen. Streichen, Sparen und möglichst Einnahmen generieren, das kennen wir aber schon seit Jahren.

Eine Säule des HSK war immer der Verkauf nicht benötigter Gebäude. Die FWG hat dies wieder aufgegriffen. Ob es so weit kommt und welche Gebäude es schließlich betrifft, hängt von einer demokratischen Mehrheit ab. Am Beispiel der alten Schule in Kirchtroisdorf kann gezeigt werden, wie es funktioniert.

Wir streichen dieses Jahr die MusikMeile. Das ist eine schwere politische Entscheidung und Konsens.

Wir sparen nicht an Vereinen. Das ist eine einfache politische Entscheidung und Konsens.

Wir sparen dieses Jahr Grundsteuererhöhungen. Das ist eine vernünftige politische Entscheidung und Konsens - dank dem Warnschuss der FWG im vergangenen Jahr.

Dabei reden schlaue Leute doch von einer Zeitenwende – das Wort des vergangenen Jahres. Was nützt eine Zeitenwende, wenn diese auf allen Ebenen, zu allen Themen und von allen Verantwortlichen verschlafen wird?

Bestes Beispiel ist folgendes Zitat auf die Aufforderung der FWG, kurz nach Kriegsbeginn unseren Vertragspartner E.On für seine ablehnende Haltung zur Sanktionierung von Nord Stream 1 – das hat sich glücklicherweise auf andere Art erledigt, danke an den Sprengmeister – zu rügen: „Faktisch ist es jedoch wichtig, [...] zügig und dabei besonnen unsere Energiewende zu betreiben, damit es künftig keinerlei energiepolitische Abhängigkeiten mehr gibt.“ S. Solbach. „Zügig und dabei besonnen“ ist eine Floskel für mangelnden Willen und fehlenden Tatendrang. Entschlossenes Vorgehen ist nicht nur im Kriege oder bei Lieferungen von Kampfpanzern gefragt, sondern erst recht bei der Umsetzung unserer eigenen vielfältigen und teilweise übergroßen Ziele.

Aber es werden uns auch Ziele auferlegt:

Bald kommt das Aus für Verbrennungsmotoren. Was bedeutet das für eine Pendlerstadt wie Bedburg? Mit zwei Dutzend öffentlichen Ladesäulen bei zweifelhafter Netzinfrastruktur ziehen Berufstätige wohl eher dahin, wo der ÖPNV gut funktioniert.

Bund und Land wollen Photovoltaik. Agri-PV steckt jedoch noch in der Forschungsphase und PV auf Dächern ist nicht gewollt oder nicht möglich. Daher sollen wertvolle Ackerflächen für eine Technologie genutzt werden, deren flächenbezogene Effizienz am schlechtesten ist. Dabei hat der Krieg beispielsweise gezeigt, dass Getreide ein Druckmittel in dieser Welt ist.

Ähnlich steht es um die Windkraft. Wenn Bedburg sich tatsächlich nur mit Wind- und Sonnenstrom versorgen möchte, fehlt mindestens das fünffache der erzeugten Energie. Und hier sind Speichertechnologien noch nicht einmal eingerechnet. Selbst unter Einbeziehung eines umfangreichen Ausbaus an Photovoltaik sind das mindestens 40 weitere Windkraftanlagen auf unserem Stadtgebiet. Wie gut, dass es ALEGrO und Tihange gibt.

Durch Klimawandel, Krisen, Konflikte und Krieg wächst der Flüchtlingsdruck auf Europa, Deutschland und schließlich auch Bedburg. Bedburg

zeichnet sich durch eine außerordentliche Hilfsbereitschaft und Willkommenskultur aus. Hier gilt besonderer Dank denjenigen, die Flüchtlinge aufnehmen oder sich ehrenamtlich oder auch beruflich um Flüchtlinge kümmern. Dank Aufnahme von Flüchtlingen aus unserer Partnerstadt Mykolajev kann Bedburg an der Kriegsfront für Entlastung sorgen. Hier müssen auch wir unsere Unterstützung intensivieren, damit Russland besiegt werden kann.

Die Liste kann abendfüllend ergänzt werden, was zählt, ist jedoch, die Übersicht zu behalten und Schwerpunkte in den einzelnen Bereichen zu setzen. Hindenburg sagte einst: „Eine Operation ohne Schwerpunkt ist wie ein Mann ohne Charakter.“ Für die FWG gibt es folgende Schwerpunkte in den unterschiedlichen Bereichen:

- Die Qualität der Schullandschaft kontinuierlich verbessern.
- Den Notfallschutz gewährleisten.
- Die Bürgerinnen und Bürger bestmöglich entlasten.
- Das Ehrenamt als Grundlage unserer Gesellschaft fördern.
- Wohnraum schaffen.
- Die Nutzbarmachung erneuerbarer Energien angehen.

Stets von der FWG vorgelebt, hat nun auch die Verwaltung erkannt, dass Wahrheit, Klarheit und Transparenz durchaus gute Tugenden sind. Mit dem Entwurf der Haushaltssatzung 2023 hat die Verwaltung zudem gezeigt, dass man mit Vernunft und Augenmaß gute und realistische Arbeit machen kann, auch wenn es manchmal wehtut. Die fraktionsübergreifenden Diskus-

sionen haben dies bestätigt – auch wenn hier eine ehemalige Arbeitnehmerpartei Vergünstigungen für die Angestellten der Stadt streichen wollte, eine vermeintlich christlich angehauchte Partei den Ausbau einer Schule, die sie noch vor wenigen Jahren schließen wollte, unterstützen möchte und eine ehemalige Umweltpartei nun lieber technische Anlagen aufstellt als Bäume zu pflanzen.

Im Rahmen des Möglichen unter Berücksichtigung aller Beschwerden kann die FWG gut mit dem Entwurf der Haushaltssatzung 2023 leben und wird diesem zustimmen. Wir bedanken uns bei der Verwaltung für die gute und kooperative Zusammenarbeit und dabei insbesondere Herrn Kämmerer Baum, dem stellvertretenden Kämmerer Herrn Brunken sowie dem Fachdienstleiter für Finanzen Herrn Eßer und seinem Team.

Sterben gehört zum vertragsgemäßen Gebrauch der Mietwohnung

Von Rechtsanwälten Hartlieb & Lepper, Bedburg

Mieter, die in ihrer Mietwohnung versterben, begehen damit keine schuldhafte Verletzung ihrer vertraglichen Pflichten gegenüber dem Vermieter. Der Tod löst keine Schadensersatzpflichten aus - auch nicht bei den Erben.

Diese möglicherweise etwas kurios erscheinenden Rechtsgrundsätze hat das Landgericht Berlin im Rahmen eines Rechtsstreits aufgestellt, den die Erben eines verstorbenen Mieters gegen die Vermieterin wegen der Rückerstattung der von dem Mieter an die Vermieterin geleisteten Kautions angestrengt hatten.

Dem Urteil lag folgender Sachverhalt zugrunde: Der Tod eines Mieters in einer Wohnung in Berlin wurde mehrere Tage nicht entdeckt. Als Folge traten nicht nur Verunreinigungen an der Sterbestelle, sondern auch erhebliche unangenehme Gerüche in der gesamten Wohnung auf. Als die Erben des Mieters von der Vermieterin die zu Beginn des Mietverhältnisses gezahlte Kautions zurückforderten, verweigerte diese die Auszahlung mit der Begründung, infolge des Todes des Mieters in der Wohnung seien erhebliche Kosten für die Reinigung sowie die Beseitigung der Gerüche entstanden. Die hieraus erwachsenen Ersatzansprüche rechnete die Vermieterin gegen den Anspruch auf Rückzahlung der Kautions auf.

Die Erben waren zunächst beim Amtsgericht (AG) mit ihrer Klage auf Auszahlung der Kautions erfolgreich. Das AG begründete sein Urteil im Wesentlichen damit, dass nur dann Ersatz für die aufgewendeten Reinigungskosten verlangt werden könne, wenn das Sterben in der Wohnung eine Überschreitung des vertragsgemäßen Gebrauchs durch den Mieter dargestellt habe. Das Sterben

gehöre aber notwendigerweise zum Leben. Ein Mieter habe das Recht, in der Mietwohnung zu leben und damit auch zu sterben. Das Erleiden des Todes in der Mietwohnung könne daher nie über den vertragsgemäßen Gebrauch hinausgehen.

Keine schuldhafte Pflichtverletzung

In der Berufungsinstanz kam das Landgericht (LG) Berlin zwar zum ähnlichen Ergebnis wie das AG. Allerdings begründete es dies damit, dass der Tod und das Sterben eines Mieters nicht in das rechtliche Pflichtengefüge eines Mietvertrages eingeordnet werden kann. Der Tod sei vielmehr ein außerhalb des vertraglichen Pflichtengefüges liegendes Ereignis, dessen Auswir-

kungen zwar mit der Mietsache in Zusammenhang stehen könnten, wenn der Tod innerhalb der Mietsache eintritt, dessen rechtliche Bewertung aber den üblichen mietrechtlichen Kategorien entzogen sei.

Aus diesem Grund besteht kein Anspruch der Vermieterin auf Schadensersatz, da keine schuldhafte Pflichtverletzung vorliegt. Der Tod eines Menschen sei der Endpunkt in jedem Menschenleben und damit unabwendbar. Deshalb könne der Tod niemals eine schuldhafte Pflichtverletzung darstellen. Das Sterben stehe damit außerhalb mietrechtlicher Haftungsmaßstäbe. Die Kautions war somit in vollem Umfang zurückzuerstatten. (LG Berlin, Urteil v. 5.10.2021, Az.: 66 S 7/21)

HARTLIEB & LEPPER

RECHTSANWÄLTE



Ihre Rechtsanwälte in Bedburg.

Michael Hartlieb & Robert J. Lepper

Termine nach Vereinbarung · Tel. 02272-4096950
Lindenstraße 3A · 50181 Bedburg
www.hartlieb-lepper.de

SC Borussia Kaster-Königshoven 1920/1926 e. V.

Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 2021

Freitag, 21. April 2023 um 19:00 Uhr in der „Epprather Alm“

Tagesordnung

1. Begrüßung
 - a. Feststellen der anwesenden Mitglieder
 - b. Protokollführer
 - c. Stimmzähler
 - d. Genehmigung der Tagesordnung
2. Jahresberichte der Abteilungen
(Aussprache nach jedem Abteilungsbericht)
 - a. Damenabteilung
 - b. Juniorenfußball
 - c. Seniorenfußball
3. Bericht des Kassenwartes
 - a. Bericht der Kassenprüfer
 - b. Entlastung des Kassiers für das Jahr 2021 einschl. Vorstand
4. Wahlen
 - a. Wahl des Wahlleiters
 - b. Geschäftsführender Vorstand
 - c. Vorstandsbeisitzer
 - d. Bestätigung der Abteilungsleitungen
 - e. Kassenprüfer
5. Anträge
 - a. Nach § 9 Abs. 8 der Vereinssatzung können zwei Wochen vor der Jahreshauptversammlung Anträge an den Vorstand gestellt werden
 - b. Verschiedenes



Der Fachmakler für Ihren Hausverkauf

- individuelle, persönliche Beratung
- kostenfreie Marktwertermittlung
- maßgeschneidertes Verkaufskonzept
- sichere Abläufe beim Verkauf



Jetzt anrufen und informieren
(02271) 99 20 63

Ihr Ansprechpartner: Tim Felsner 

www.rhein-erft-immobilien.com

Wehranlage im Schlosspark mutwillig geöffnet Bedburger Angelverein bittet um Mithilfe

Die mutwillige Beschädigung einer Wehranlage beschäftigt derzeit den Bedburger Fischereiverein. Angesiedelt im Bedburger Schlosspark, kümmern sich die Mitglieder des Vereins neben dem Angeln um die Pflege der Fischbestände, der Bepflanzung und der Gewässer.

Die Vereinsgewässer im Schlosspark sind unter anderem durch eine Wehranlage, die sich auf Höhe der kleinen Brücke zwischen dem Hotel Bedburger Mühle und dem Schlosspark befindet, mit der Erft verbunden.

Diese Wehranlage regelt den Abfluss der Teiche des Bedburger Fischereivereins mit der Erft. Wird

diese mutwillig geöffnet, laufen die Gewässer des Angelvereins unkontrolliert leer. So geschehen am **Samstag, den 4. März 2023, in der Zeit zwischen 14 und 18 Uhr.**

Die mutwillige Öffnung des Wehrs führte zu erheblichen Schäden beim Fischbestand. Eine Höhe des Schadens kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

Sollten Sie zu diesem Zeitpunkt etwas beobachtet haben, können Sie sich bei der **Polizei des Rhein-Erft-Kreises (poststelle.rhein-erft-kreis@polizei.nrw.de oder 02233-520)** melden und damit den Mitgliedern des Bedburger Fischerei-

vereins helfen. Auch bei weiteren verdächtigen Beobachtungen können Sie gerne Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen der Polizei aufnehmen. Der Verein freut sich über jeden Hinweis.



Die Wehranlage – gelegen auf Höhe der kleinen Brücke zwischen dem Hotel Bedburger Mühle und dem Schlosspark – wurde mutwillig beschädigt.

Tag der offenen Tür inklusive Reitfest




**23. April 2023
10.00 - 17.00 Uhr**

**Reiterhof Frauweilerhof,
Bedburg Rath**

Erlebnis & Reitpädagogik auf dem Reiterhof Frauweilerhof




Für wen: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Beeinträchtigung

Wann: 23.04.23 von 10.00 bis 17.00 Uhr

Wo: Frauweilerhof 1, 50181 Bedburg
Für Rollstuhlfahrer:innen bedingt barrierefrei

Anmeldung: Bis zum 16.04.23 bei Manuel Beck unter m.beck@dkvkoeln.de oder 0221 99908424

Unterstützungsbedarf: Wir helfen gerne, meldet euch einfach.

Sich erwarten:
Angebote rund um das Reiten, Reiten als Alternative Therapie, Hüpfburg, Pferde malen, Bastel-Aktionen und vieles mehr!






Frühlingsangebote



Victoria Elektro-Rad
eTrekking 5.8
statt ~~2.299€~~

2.069,-



Victoria Elektro-Rad
Qio Eins P-E
statt ~~3.899€~~

3.499,-



Victoria Elektro-Rad
eTouring 8.8
statt ~~2.999€~~

2.550,-



Victoria Elektro-Rad
eManufaktur 9.4
statt ~~2.899€~~

2.599,-



Victoria Elektro-Rad
eManufaktur 12.8
statt ~~4.099€~~

3.689,-



Victoria Elektro-Rad
eTrekking 5.10
statt ~~2.599€~~

2.340,-



Victoria Elektro-Rad
eTrekking 7.8
statt ~~3.399€~~

3.059,-



Victoria Elektro-Rad
eTrekking 12.8
statt ~~3.599€~~

3.239,-



Victoria Elektro-Rad
Qio Eins A-8
statt ~~3.199€~~

2.879,-



Victoria Elektro-Rad
eRad Cysalo 9
statt ~~2.499€~~

2.249,-



Victoria Elektro-Rad
Qio Eins Ap-8
statt ~~3.599€~~

3.240,-

VICTORIA®



Zweirad
Heinen

INHABER RENÉ HEINEN

Heidklift 7 • Königshoven

Tel.: 02272/6810 - info@fiat-heinen.de

Jubelkommunion 2023

Der Seelsorgebereich der Stadt Bedburg lädt alle Jubilare, die vor 50, 60, 65, 70, 75, 80 Jahren und vorher das Sakrament der Erstkommunion empfangen haben, zur Feier der Jubelkommunion herzlich ein. Ebenfalls sind auch die Jubilare eingeladen, die heute in den jeweiligen Pfarreien zu Hause sind, das Fest der Erstkommunion aber seinerzeit an einem anderen Ort gefeiert haben.

	Datum	Hl. Messe	gemütliches Beisammensein	Anmeldung
St. Peter Königshoven	17.04.	10.00 Uhr	anschl. im Pfarrheim gemütliches Beisammensein zum Frühstück	bis 11.04. im Pfarrbüro Königshoven ☎ 02272 409527
St. Matthias Kirchtroisdorf	29.04.	17.00 Uhr	15.00 h in der Begegnungsstätte bei Kaffee und Kuchen	bis 16.04. im Pastoralbüro Bedburg ☎ 02272 40950
St. Lucia Rath	30.04.	9.30 Uhr	anschl. im Pfarrheim gemütliches Beisammensein zum Frühstück	bis 26.04. im Pastoralbüro Bedburg ☎ 02272 40950
St. Georg Kaster	30.04.	11.00 Uhr	9.00 h im Pfarrheim gemütliches Beisammensein zum Frühstück	bis 21.04. im Pfarrbüro Kaster ☎ 02272 409513
St. Willibrordus Kirdorf	23.04.	11.00 Uhr	9.00 h im Willibrord-Haus gemütliches Beisammensein zum Frühstück	bis 14.04. im Pastoralbüro Bedburg ☎ 02272 40950
St. Lambertus Bedburg	29.04.	17.00 Uhr	15.00 h im Pfarrzentrum Bedburg Klosterstraße zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen	bis 26.04. im Pastoralbüro Bedburg ☎ 02272 40950
St. Ursula Lipp	14.05.	18.00 Uhr	anschl. Sektempfang	bis 30.04. im Pastoralbüro Bedburg ☎ 02272 40950
St. Martinus Kirchherten	30.04.	9.30 Uhr	anschl. im Pfarrheim zum Frühstück	bis 16.04. im Pfarrbüro Kirchherten ☎ 02272 409519 anmelden



**Einbruchzeit ist dann,
wenn niemand zu Hause ist,
nicht nur im Urlaub.**

**Sichern Sie Ihr Zuhause
Jetzt! ☎ 02272-2393**

Riegel vor!
Sicher ist sicherer.

Eisen Ruland
Volker Nastaly e.K. Telefon: 02272/2393
Graf-Salm-Straße 45 Telefax: 02272/82175
50181 Bedburg/Erft Internet: www.eisen-ruland.de

PROVINZIAL
Geschäftsstelle

Naujock & Steffens GbR

Graf-Salm-Str. 38 - 50181 Bedburg
Telefon 02272 4074922
naujock.steffens@gs.provinzial.com

**Schütz das,
was dir wichtig ist**

Ihre persönlichen Berater vor Ort.
Daniel Naujock & Christian Steffens

Immer da. Immer nah. **PROVINZIAL**

Gesundheit in jeder Lebenslage

Was uns ausmacht

- vielseitig kompetentes Therapeutenteam
- interdisziplinäre Behandlungen
- kompetente, ganzheitliche Beratung
- spezialisierte Therapie- und Bewegungsräume
- Bewegungsbad & Kursraum mit Kraftgeräten
- zeitgemäße Behandlungsmethoden & Beratung
- für jedes Alter & jede Lebenslage
- alles unter einem Dach auf über 900 m²
- Zusammenarbeit mit Ärzten
- ein fantastisches Team!

Physiotherapie



Podologie



Wasser-Kurse für Kinder & Babys



Ergotherapie



Logopädie



Wasser-Kurse für Erwachsene



Rehabilitationssport



Gesundheitssport



Jetzt Termin vereinbaren!

02272 905 444

Wir beraten Sie gerne!

Physiotherapie

Ergotherapie

Logopädie

Podologie

Reha-Sport

Wasser Angebote

Kleine Schritte - große Wirkung

Schnell und einfach Energie sparen.



GVG-Energiespartipps gibt's hier
oder unter www.gvg.de